

Auerthal-Zeitung.

Localblatt für Aue, Auerhammer, Zelle-Alsterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Lauter, Bodau, Bernsbach, Beherfeld, Sachsenfeld, Schorlau und die umliegenden Ortschaften.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
incl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich
mit Briefporto 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 illustrierten Beilättern:
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, der Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Copierspalt 10 Pf.,
die volle Seite 30, 1/2 S. 20, 1/4 S. 6 Pf.
bei Wiederholungen höher Rabatt.
Alle Postanhalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 152.

Freitag, den 23. December 1892.

5. Jahrgang.

Bestellungen

auf die

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspreislifte)

für das 1. Quartal 1892

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit
gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“,
Emil Hegemeister.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 21. Dezember.

Unter allen Parteien ist die nationalliberale der
Militärvorlage am günstigsten gestimmt. Auf einem Par-
teitage in Neustadt in der Pfalz sprachen nach einem Ver-
richte des Reichstagsabg. Buhl mehrere Redner unter Zu-
stimmung der Versammlung den Wunsch aus, es möchten
die Forderungen der Reichsregierung bewilligt und dadurch
die Autorität der Regierung dem Auslande gegenüber ge-
wahrt werden. Schließlich wurde einstimmig eine Resolu-
tion angenommen, worin der Entschluß kundgegeben
wird, alles aufzubieten, soweit die wirtschaftlichen Kräfte
tugend erlauben, damit Deutschland aus eigener Kraft die
Feinde fern halte. Entgegengesetzt ist die Stellung der
Antifemiten zur Militärvorlage. Der Abg. Werner er-
klärte in Berlin in öffentlicher Rede, daß er und seine
Parteiliebe nicht von einer Herabvermehrung wissen
wollen. Die Versammlung nahm eine Resolution an,
nach welcher sie sich gegen die Militärvorlage erklärt, weil
sie es für eine patriotische Pflicht halte, dem Volke keine
neuen Steuerlasten aufzubürden zu lassen und weil Besorg-
nisse vor einer Friedensstörung nicht vorhanden seien.

— Bismarck ist mit dem Treiben der Antifemiten nicht
einverstanden. Die „Hamb. Nachr.“ schreiben:
„In den letzten Tagen hat infolge verschiedener Vor-

gänge die Diskussion der sog. Judenfrage in der Presse
sehr überhand genommen. Wir sehen den Nutzen davon
nicht ein und müssen es daher ablehnen, uns daran zu
beteiligen. Wir sind davon entfernt, die Ansichten des
Grafen Caprivi in dieser Sache, oder etwa den Stand-
punkt der österreichischen Regierung zu teilen, aber wir sind
der Meinung, daß sich die antisemitische Bewegung auf
einem Holzwege befindet und nichts erreichen kann. Ge-
gen einen Zustand, unter dem man tatsächlich lebt, ohne
die Kraft zu haben, ihn zu ändern, fortwährend mit
fruchtlosen antisemitischen Renommistereien anzukämpfen,
halten wir für unwürdig.“

— Der Neuen Stettiner Bz. wird aus Berlin tele-
graphiert. Die aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird,
ist jene Firma, welche schon seit Jahren in Gemeinschaft
mit amerikanischen Waffenfabriken fast den gesamten Teil
ihrer Fabrikation an Gewehren und sonstigem Kriegsmat-
terial an Frankreich liefert die Firma Steinten in Mü-
hausen im Elsaß. — Wir geben diese Nachricht unter
Vorbehalt wieder. In dem Fall Löwe-Doulaner handelte
es sich nicht um „Gewehre und sonstiges Kriegsmaterial“,
sondern um Maschinen zur Fabrikation der Lebelgewehre.
Jedenfalls wird die Firma Steinten die Frage wohl auf-
klären.

— In Geldsachen hört die Gemüthlichkeit, in Geschäfts-
sachen der Patriotismus auf. Es ist wahr, daß Krupp,
Gruhn und Schichau seit 1870 nichts an Frankreich lie-
fern. Rußland gegenüber, daß Deutschland ebenfalls be-
droht, nehmen aber alle diese Fabriken eine andere Stel-
lung ein. Schichau liefert fortgesetzt Torpedoboote für
Rußland, Gruhn fertigt für Rußland Panzertürme an,
die nur gegen den Dreißig und Verwendung finden sollen.
Krupp liefert seine Kanonen und Panzerplatten an alle
Staaten, ohne Unterschied, und will sogar eine Filiale
in Rußland errichten. Doch auch in dem deutschfeindlichen
Serdien weitestens deutsche und französische Betriebe, um
die Lieferung von Kanonen, Gewehren, Panzerschiffen zu
erhalten.

— Es giebt viel Armut und Elend. Trotzdem ist der
Volkswohlstand im langamen Steigen begriffen. In

Preußen hatten im Jahre 1852 nur 6,9 Prozent ein Ein-
kommen von 900—15000 Mk., 1890 hatten bereits 13,3
Prozent ein solches Einkommen. Auch die Einkommens-
klasse von 1500—3000 Mk. ist erheblich gestiegen, so daß
die gesamte Klasse von 900—3000 Mk. die etwa als
Mittelstand zu bezeichnen ist, zugenommen hat. Zu die-
sem Mittelstand gehörten nämlich 1852 bis 1854 8,9
Proz., 1883—1890 18,4 Proz., der Bevölkerung. Ab-
schwächend kommt freilich in Betracht, daß der Geldwert
seit 1852 wesentlich gesunken ist und daß jetzt die Nah-
rungsmittel fast das Doppelte wie vor 40 Jahren kosten.

— Der freikantige Abg. Rechtsanwalt Munkel, welcher
im Judenstintenzprozess als Vertreter Löwe's gegen Nyl-
wardt auftrat, ist zum Justizrat ernannt worden.

— Der Wahlkreis Stuhm-Marienwerder ist den Deut-
schen leider verloren gegangen: Bei der Reichstagswahl-
wahl erhielt von Donimicki (Pole) 8423 und Wessel
(freikonservativ) 7330 Stimmen. Ersterer ist mithin ge-
wählt. Es ist das seit 1890 der vierte bisher deutsch ver-
tretene Wahlkreis, der an die Polen übergeht.

— Eine kostbare Sendung, die für Rußland bestimmt
ist, hat am Sonnabend Berlin passiert. Sie bestand aus
280 Mill. Franks welche in Holzkrästen verpackt, in drei
Personenwagen untergebracht waren. Sie kamen von Pa-
ris und waren von dreißig Personen als Bedeckung be-
gleitet.

In nördlichen Holland steigt infolge von Armut un-
Arbeitslosigkeit, sowie auch infolge der Aufhebung durch
sozialistische Agitatoren die allgemeine Unzufriedenheit in
hohem Grade. An vielen Orten herrscht wegen ungenü-
gender Polizeimacht Gesetzlosigkeit; die örtliche Presse wagt
es nicht, ihre Meinung zu äußern, und verschweigt die
Ungerechtigkeiten. In Finsterwalde beschädigte der Böbel mit
Steinen und Revolverkugeln verschiedene Wohnungen;
die Bürgermeister mehrerer Orte sind nach Groningen ge-
reist und beraten dort mit der Provinzialbehörde. Schläge-
reien der Arbeitslosen mit der Polizei und den Truppen
sind an der Tagesordnung. Jetzt ist zur Verstärkung der
Polizei eine Schwadron Husaren nach Groningen gesen-
det worden.

[Nachdruck verboten.]

Feuilleton.

Die Armen der Millionenstadt.

Ein Berliner Roman aus der Gegenwart
von W. Palfy.

(Fortsetzung.)

Sie sah, das Opfer war vollbracht, ihr Herz war
stark geblieben, keine eifersüchtige Regung trübte mehr ihren
Frieden. Ruhig, wenn auch schmerzlich bewegt, vermochte
sie jetzt, von ihm zu scheiden.

Sie hob das schöne Haupt, sagte seine Hände und sah
den Geliebten mit unwiderstehlicher Bitte an.

„Ich gehe“, flüsterte sie leise, „scheide für immer. Denke
meiner in Liebe — ohne Groll. Unsere Liebe wird keine
Schuld mehr sein, nur noch die sanfte Trauer der Erin-
nerung. — Lebe wohl!“

Und indem sich ihr schönes Haupt anmutig gegen Grets-
chen neigte, zog sie langsam den schwarzen Schleier über
das vermeinte Gesicht und schritt nach der Thür.

Hans, der wie gebannt stehen geblieben, machte eine
Bewegung nach ihr hin. Da wandte sie sich noch einmal,
umsah mit einem vergehenden Blicke unendlicher Lieb-
se, seine hohe Gestalt und den Raum, in dem er schaffte,
welchen die scheidende Sonne mit ihren letzten Strahlen
grüßte, — dann schritt sie langsam, still und müde hinaus.

25. „Ueber's Jahr!“

Die Beiden waren allein, Gretchen hob das Haupt und
sah ihn an. Ein so verzweifelter Jammer stand in den
blauen Augen, daß er erschrad.

„Ach“, sagte sie stöhnend, — „sie war es werth, daß

Du sie liebst. Jetzt weiß ich auch, warum Du mich
verlassen mußt. Aber ach, das Herz thut mir so weh!
Ich habe es nie glauben wollen, daß Du mir ganz ver-
loren seist!“ „Gretchen!“ sagte er bestürzt.

Mit Scham und Trauer in den Wienen fuhr sie fort.
„Wenn ich Dir sagen könnte, mit welchen Gefühlen ich
hierher kam, wie ich mich darnach sehnte, ein gutes Wort
von Dir zu hören, Dich einmal wiederzusehen! Ach, und
dann, als ich meine Scheu überwunden hatte und erwar-
tungsvoll wie ein Kind die Thür aufriß, welcher Anblick
wurde mir da! Der Schlag traf mich, wie aus dem Him-
mel ein Felsstück. Siehe, Hans,“ und sie schlug er-
glühend die Hände vor das Gesicht, „hätte ich eine Ahnung
gehabt, daß Du eine Andere liebtest, ich wäre nicht zu Dir
gekommen. Mein Stolz hätte mich vor dem Schrecklichsten
bewahrt. Aber Du hieltest mich nicht einmal für werth,
mir Beweise zu sagen. Ach, gewiß, ich hätte Dir ver-
ziehen! Ich hätte getrauert, aber Du, Dein Angebenken
wäre mir rein geblieben, weiß ich doch, wie unüberwindlich
Liebe ist. Ich weiß es, — sie ist stärker als Stolz und
Trog. Mußt ich Dich doch auch lieben! Nur die Wahr-
heit, sieh, die hältst Du mir sagen sollen!“

Er trat in heftiger Bewegung auf sie zu und wollte
ihre Hand erfassen. „Gretchen, sie ging um niemals wie-
derzulehren“, sagte er bittend.

Da stieß sie einen Schrei der Empörung aus, wehrte
seine Hände ab und floh vor ihm. In ihre blauen Augen
trat ein wildes, zorniges Funkeln. „Du nährst Dich mir,
während Deine Hände noch warm sind von den Händen,
die in den Deinen ruhten, Dein Mund noch heiß ist von
den Lippen, die Du auf ihre Lippen gepreßt, Deine Wan-
gen noch zittern von dem Dufte ihres Haars, das Dich
gestreift“, rief sie in furchtbarer Erregung. „Ach, ich habe
geirrt und geschwiegen, aber daß Du so, — so roh die
Hände noch mir ausstreckst, während mein Herz um Dich
blutet, das ist ein tödtlicher Schimpf!“

Ihre Glieder flogen, er sah sie jetzt erst, bei diesem Aus-
strömen ihres innersten Gefühls, den ganzen Vertrauens-
bruch, den er an ihrer reinen Denkweise begangen hatte
und die Unmöglichkeit, ihr über die furchtbare Stunde, die
sie ohne seinen Willen erlebt hatte, hinwegzuhelfen.

„Wäre Du nur zehn Minuten später gekommen“, sagte
er traurig, „ich bin unglücklich und verlassen, Du allein
hättest meinem Leben einen neuen Halt, eine neue Hoff-
nung verliehen!“

Sie wandte sich ab und biß die Zähne zusammen vor
Jammer. Dann athmete sie hoch auf. Ein unbegreiflicher,
fast fanatischer Stolz trat in ihr junges Gesicht und machte
sie ihrem Bruder ähnlich wie nie, „zu spät“, erwiderte
sie fest.

„Ich wußte es“, seufzte er leise. „Ich verdiene es, daß
Du von mir gehst. Aber jetzt erst, o mein Gott, jetzt
erst weiß ich, was ich an Dir verlor.“

Er sank auf einen Stuhl und schlug die Hände vor das
Gesicht.

Sein Sanftmuth entwoffnete sie, sie blickte ihn an,
aber als sie ihn so erneuert, müde und gebrochen sah, da
kam ein echt weibliches Mitleid über sie. Der hohe, stolze
Mann, zu dem sie emporgeblickt, wie zu einem Gott, er
war wie ein thönerner Schatz vor ihr zusammengebrochen.
Und zusammengebrochen mit ihm waren die Trümmer ihres
Lebensglücks, Hoffnung und Vertrauen. Sie litt schwer,
aber es schmerzte sie, daß auch er litt. Nochten sie doch
eines wenigstens aus dem Schiffbruch retten: die Achtung,
den Glauben an sich selbst! Und so that sie zögernd einen
Schritt auf ihn zu und legte die Hand leise auf seinen
Arm. Er hob den Kopf und sah sie wehmüthig an.

„Hans!“ rief sie tödtlich erschrocken bei dem Ausdruck
seiner Augen. „Du willst sterben! Aber nein, nein, Du
darfst nicht sterben, es wäre Freigebit, so ohne Kampf aus
dem Leben zu gehen. Warte, schaffe, Du wirst vergessen
lernen! Strebe, Du hast Pflichten, Du hast etwas gelernt

larien von Altenburg durch das Müdenhof, von Chemnitz über Oberreitersgrün und Granzahl, von Dresden-Mühlberg über Weising-Altenburg und Ritzdorf, von Neumarkt durch das Elsterthal und von Schleg über Gera soweit sie am 24. oder 25. Dezember gelöst werden, bis mit 28. Dezember. Im Verkehr zwischen sächsischen Stationen der preussischen Staatsbahnen, der thüringischen Privatbahnen und der Dörm-Adroer Bahn andererseits gelten die am 24. Dezember gelösten dreitägigen Rückfahrkarten zur Rückfahrt bis mit 27. Dezember.

Erfolgslos ist die unter den Schweinebesitzern der Viehhändler Emil Bauer in Ischorlau und Bochmann in Oberpanschwitz, dem Rindviehbestande im Gchöfte Decat. Nr. in Ischorlau ausgebrochene Maul- und Klauenseuche, ingleichen die Räube der Pferde im Gchöfte Decat. Nr. 57 in Gauer.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue
am 14. Dezember 1892.

Anwesend: 10 Stadtverordnete. Vorsitz: Hr. Stadtv. Vorst. Weinigel. Seiten des Raths: Hr. Bürgermeister Dr. Krehlschmar, 3 Stadtv.

Die Schenkung der Werkzeuge und Geräte zum Handfertigkeitsunterricht seitens des Herrn Ingenieurs Kayler wird mit Dank angenommen, die Fortführung dieses Unterrichts beschlossen und die dazu erforderlichen jährlichen Mittel in Höhe von etwa 300 Mark bewilligt. — Zum Bau einer neuen Schwarzwasserbrücke an Stelle der jetzigen Zellbrücke wird aus städtischen Mitteln ein Beitrag von 1500 Mark bewilligt, im Uebrigen aber der Rathschluß wegen der beim Brückenbau nöthigen Arealserwerbungen abgelenkt. Wegen Einführung des obli-

gatorischen Turnens an hiesigen Bürgerhäusern wird dem Rathschlusse zugestimmt. — Die nach dem Gutachten des Schulausschusses vorgeschlagenen Schulgeländerläufe werden angenommen. Hierauf geheime Sitzung.

Stadtverordneten-Sitzung Aue, am 16. Dezember 1892.

Collegium wünscht, bevor es dem Rathschlusse wegen Herstellung zweier Müdenkreuzungen u. s. w. zur geplanten neuen Wasserleitungsanlage vom Wolf-Deyer-Stollen beipflichten kann, eine baldige Begutachtung der Stellenanlage durch einen bergmännischen Sachverständigen und ein weiteres Gutachten über das von Herrn Ingenieur Opitz angefertigte Projekt dieser Wasserleitungsanlage. Zwei Gesuche um Almosenerböhung werden genehmigt.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Marless, Königl. Geholm. Hofrath in Bonn, gefertigt:
Stollwerck'sche Brust-Bonbons
seit 25 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.
Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Colonialwarenen, Droguen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder kennlich.

Schlacht- und Viehhof zu Chemnitz,
am 19. December 1892.

Austrieb: 225 Rinder, 585 Landfleischschweine, 1292 ungarische Schweine, 65 Kalber, 311 Hammel.
Preise:
Rinder: I. Qualität 62-66 Mk., II. Qual. 72-76 Mk. und III. Qual. 44-48 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.
Landfleischschweine: 57-58 Mk. für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück.
Ungar. Schweine: 52-53 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.
Kalber: 53-55 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.
Hammel: 25-30 Mk. für 100 Pfd. Lebendgewicht.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1.35 bis 7.25 p. R. — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mk. 1.800 per Meter — glatt, gestreift, farcirt, gemustert, Damaste etc. — per Meter. Muster umgehend.
Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Praktisches Nest-Geschenk.
I vollkommener Herranzug in Duxin-Stoff zu Mk. 5.00 Pfg. in Cheviot, Velour und Kammergarn zu Mk. 7.00 Pfg. versenden direct an Private das Duxin-Fabrik-Depot Göttinger & Co. Frankfurt a. Main. Muster sofort franco. Nichtconvenirendes wird auch nach dem Gehe umgetauscht 4.



Hotel „zur Eiche“ in Belle.
Am 1. Weihnachtsfeiertag
Groß. feierliches Weihnachts-Concert
gegeben von der Auer Stadtkapelle.
Zur Aufführung kommt u. A.: „Großes Weihnachts-Potpourri“ mit vollständiger Ausführung, arrangirt von A. Zien.
Anfang 8 Uhr Abends. Entree: 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.
Hierzu ladet freundlichst ein
A. Zien, Stadtmusikdirector.

Billig! Billig!
Wollwaaren.
Empfehle eine große Auswahl in Fuchschweif-Woll und Colliers in allen Farben und Rängen dergl. Muffen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.
Anton Weber, Kürschner,
Aue-Neustadt, Mittelstraße 48 & III.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle:
Makartbouquets
in effektvoller Zusammenstellung,
blühende Pflanzen
in großer Auswahl und zu billigen Preisen.
Hochachtungsvoll
Gustav Winter,
Blumengeschäft Aue, Bahnhofstraße.

Das
Schuh- & Stiefel-Lager
von
Richard Engelmann, Aue-Neustadt,
bringt sein gut assortirtes Lager in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefelketten aus Leder, sowie Filzschuhe mit Filz- und Ledersohle, desgl. Herren-Filzstiefel, sowie lange Stiefel für Herren und Kinder (eigenes Fabrikat) in empfehlende Erinnerung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfiehlt sein großes Lager in
Spazierstöcken, kurzen u. langen Tabakspfeifen, Meerschaum- u. Weichspitzen etc., sowie Schnupftabakdosen zu den billigsten Preisen.
Aue. Carl Fischer, vis-à-vis der Kirche.


Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest
bringe mein reichhaltiges Lager in allen Sorten Bürsten, in den verschiedensten Qualitäten, sowie Fensterwedel Fensterleder Cord-Pantoffeln Scheuertücher Cocos- u. Rohr-Fußmatten etc.
in empfehlende Erinnerung u. bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Hermann Spitzer.

G. F. Fischer,
Aue,
empfiehlt in großer Auswahl zu äußersten Preisen:
eiserne Schlittschuhe,
" Anderschlitten,
" Fußabstreicher,
Kartoffelreibemaschinen,
email. eis. und blech.
Kochgeschirre,
Wirtschaftswaagen,
Kaffeemühlen, Kohlenkasten,
Wärmflaschen in Kupfer und Zinn,
Frodkapseln, Vogelbauer,
mess. u. eis. Platten,
Eis- und Taschenmesser,
Laubsäge- und Werkzeugkasten,
Laubsägholz, Christbaumschmück u. s. w.

Alle
Krankheiten
heilt schmerzlos schnell und sicher ohne Arznei nur durch reine magnetische Behandlung
Hud. Pinkert, pract. Magnetopath
Zwickau i/S. Mittelstraße 43 part.
Sprechst.: v. 9-11 Uhr.
Komme auf Wunsch auch nach Auswärts.

Theater in Aue
„Blauer Engel“
Sonntag, den 1. Weihnachtsfeiertag:
Die Maurer von Berlin,
oder:
Alles was zum Bau gehört.
Vollständ. in 4 Akten und 7 Bildern von Emil Pohl.
Anfang Abends 8 Uhr.
Montag, den 2. Feiertag:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Robert und Bertram
oder:
Die lustigen Bagabonden.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Gustav Räder.
Alles Uebrige besagen die Zettel.
Um gütigen Besuch bittet
Cäcilie verw. Rorb. pr. Mag Rorb.

Musik
für Gesangsvereine:
Ehre mit und ohne Pianoforte- oder Orchesterbegleitung, drei-, zwei- und einstimmige Gesänge, ernst und humoristisch.
Operetten, Singspiele, Couplets, Tanzlieder mit Pianoforte, Theaterstücke für Dilettanten-Bühnen, Textbücher in großem Vorrath empfehle zu billigen Preisen. Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten. Auswahlendungen nach Belieben werden gern abgegeben.
J. Sahni's Musikalienhdlg.,
Zwickau, Regierungs-Platz 1.

Kindermittel
für Husten,
Verhinderungsmittel
gegen Heiserkeit und Verschleimung sind die echten
Oskar Tietze's
Zwiebelbonbons
Mitbekanntes Hausmittel, sollte stets bei der Hand sein. Zu haben überall in Dose zu 20 und 25 Pfg. Wenn nicht am Plage zu haben, erlauchte Deposits an nur erste Firmen.
Oskar Tietze,
Ramskau (Schlesien). 4375.

Bekanntmachung.
 Die Hauptauktion (sogen. Massenauction) für die auf den fürstl. Schönburgischen Forstrevieren pro 1892/93 zum Verschlag gelangenden Nuthölzer soll in der bisherigen üblichen Weise Anfang Februar n. J. wieder in Zwickau abgehalten und wird Näheres noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.
 Waldenburg, den 20. Dezember 1892.
 Fürstlich Schönburgische Forstinspektion.
 Bertach.

Aue. Bleyl's Saal. Aue.
Grosse Weihnachtsberg-Ausstellung

Der ergebenst unterzeichnete Verein beehrt sich dem geehrten Publikum hierdurch anzuzeigen, daß er auch in diesem Jahre wiederum seinen Weihnachtsberg im obigen Saale zu Jedermanns Ansicht ausgestellt hat.
 Geöffnet ist diese Ausstellung
am 25., 26., 27. Dezember und 1. Januar
 in den Stunden von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
 Unter Hinweis darauf, daß in diesem Jahre wiederum mehrere Neuerungen behufs Verschönerung und Vervollständigung des Berges vorgenommen worden sind, werden verehrte Freunde und Gönner dieser Sache hierdurch ganz ergebenst eingeladen mit dem Bemerkten, daß der Reinertrag der Ausstellung nur für die Beschaffung und das Wohl armer Kinder verwendet wird.
 Hochachtungsvoll!
Moritz Bleyl. Der Bergverein „Auerthal.“

Blauer Engel. Aue.
 Am 3. Weihnachtsfeiertag
öffentliches Gesangskonzert,
 ausgeführt vom Sängerkorps des Militärvereins.
 Zum Vortrage gelangen wieder für Männerchor und Quartett, Gemischtchor, als auch hum. Duette und Terzette, außerdem wird noch durch Vorführung lebender Bilder reiche und interessante Abwechslung geboten.
 Eintrittspreis 30 Pf. Anfang 8 Uhr.
 Dem Konzert folgt Ball.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
 Der Vorstand des Militär-Vereins.

Neujahrsglückwunschkarten
 für Geschäftsleute und Private
 in vielen schönen Mustern und geschmackvoller Ausführung empfiehlt
 billigt die „Auer Zeitungsdruckerei.“

Eduard Bauermeister, Bankgeschäft, Leipzigerst. 11, Zwickau.
 Kauft und verkauft jederzeit alle Sorten Staatspapiere, Kohlen-Action und Anleihen, sowie sonstige coursbahrende Werthpapiere, gewährt Vorschüsse auf dergleichen Effekten und nimmt solche auch in Verwahrung u. Verwaltung, besorgt zu denselben auch neue Coupons,
 Diskontirt Wechsel billigst und berechnet für Domizil mässige Provision,
 Baareinlagen werden dem jeweiligen Zinsfuß entsprechend vorzinst,
 Eröffnet laufende Rechnung, sowie provisionsfreie Chek-Conto,
 Vermittelt Auszahlungen im In- und Auslande,
 Verwechselt alle hiesigen und auswärtigen fälligen Coupons, sowie österr. und russische Banknoten u. a. m.

Cognac.
 vom Originalfass per ganze Flasche 1,50, à Lit. 1 Mk. 80 Pf.
Italienischer Rothwein à Lit. 85 Pfg.
 sowie verschiedene Punsch- u. Grog-Essenzen, feinste Liköre u. Arac empfiehlt in bester Qualität
P. Klöppel.

Spazierstock mit Musik
 eleganter Stock mit Metallknopf, worauf Jeder sofort die schönsten Melodien spielen kann. Herrliche Neuheit.
 Schön für Zimmer-Musik und Landpartien.
 à Stück nur 3 Mark 50 Pfg. Kinderstöckchen mit Musik Mk. 2,50
 Nachnahme oder Voreinsendung.
Otto Kirberg, Düsseldorf.

Für den Weihnachtstisch
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
 langen u. kurzen Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen in Meer-schaum u. Holz, Spazierstöcke, Schnupstabakdosen, Portemonnaies, Zigarrenetuis in nur solider Waare zu äußerst billigen Preisen
 Hochachtungsvoll
Herman Weinigel,
 vis-à-vis der neuen Kirche.
 Aue.

Bestes und billigstes Weihnachtsgeschenk!
Visitenkarten
 in hochfeiner Ausführung, elegante Kartons, moderne Schriften, liefert schnell und billig die
 „Auer Zeitungsdruckerei.“

Photograph. Anstalt
Gustav Kneisel
 Aue i/G. Marktstr. 45,
 hält sein Geschäft zum bevorstehenden Weihnachtsfest zur Anfertigung sauberer Photographien in bekannter Güte, sowie zur Vergrößerung u. Bilden (von Verstorbenen zu Festgeschenken besonders geeignet), bestens empfohlen u. erbitet Weihnachtsaufträge baldigst, damit deren Ausführung auf Sorgfältigste geschehen kann.
 Hochachtungsvoll
Gustav Kneisel.

Nervenschwäche
 und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmlung, Herzklopfen, Magenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der Glieder u. s. w. beseitigt ich auch in den hartnäckigsten Fällen nach rationeller Heilmethode.
Heiden,
 Chemiker und Nerven-Spezialist
 Altona, Lerchenstrasse 9.

Bandwurm!
 Sichere Beseitigung des Bandwurms unter Garantie (auch brieflich.)
Hermann Franke, Aue, Mittelstraße.

Gesundheit
 ist das schönste Gut auf Erden.
Dr. med. J. U. Hohl's
 Blutreinigungspulver heilt unbedingt Hautausschläge jeder Art, fressartige Krantheiten, Pocken, offene Beine, ferner Stropheln, öfse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern. Preis pr. Schachtel Mk. 1,25. Schutzmarke: Unterzeichnet des Erfinders J. U. Hohl, Dr.
 Tausend Zeugnisse.
 Zu haben bei Apotheker Kunze in Aue, Adler-Apothete in Chemnitz & in allen übrigen Apotheken.

Die besten
 Schulen f. Gesang (Solo u. Chor), Pianoforte, Orgel, Harmonium, Violine, Bratsche, Cello, Streich- und Schlag-Zither, Gitarre, Mandoline, Flöte, Clarinette, Flageolett, Trompete, Piston, Harmonika etc. sind zu haben in
Hermann Kahnt's
 Musikalien-Handlung,
 Zwickau, Regierungsplatz No. 1.

Einwickel-Papier
 (große Bogen)
 ist wieder abzugeben in der Buchdruckerei der
Auerthal-Zeitung.

Glas-Christbaumschmuck
 Director Versandt an Private in Post-Sortimentskisten.
 Jede Familie, resp. jede Hausfrau, welche einen Christbaum schmückt und dabei bedeutende Ersparnisse machen will, wolle nicht verkümmern 5 Pfg. daran zu wenden und sich mittelst Postkarte meine Preislisten erbitten, welche ich gratis und franco versende.
Wachmann's Versandtgeschäft.
 Steinheid i/Thür.

Für die Weihnachtszeit!
 Alle Arten
Geschäftskarten
 in modernster Ausführung liefert schnell und billig die
 Auer Zeitungsdruckerei.

Für 4 1/2 Mark
 einen Anzug von 3 Metern in schwarz od. blau Cheviot oder in gezwirntem Budskin versendet unter Nachnahme. **Julius Körner,** Tuchverand, Pegau i. S. Begründ. 1846. Grobhartige Musterfendung ca. 300 Qualitäten enthaltend, sofort frei.

Weihnachts-Musik
 für Pianoforte, Violine, Zither.
Weihnachtslieder
 für eine Singstimme mit Pianoforte und mehrstimmige Weihnachts-Gesänge. Große Auswahl in
Hermann Kahnt's
 Musikalienhandlung,
 Zwickau, Regierungs-Platz 1.

200 Stück Hasen
 à Stk. 3 Mk. 60 Pfg.
 bei 10 Stk. franco. vers. geg. Nachn.
Max Steinbach,
 Eisenstod.
Rothwild und Geflügel
 billigst D. D.

Thüringer Dienstpersonal als:
 Haus- und Küchenmädchen, Knechte, besonders Viehtreuer u. zum Antritt zu Weihnachten u. Neujahr können noch jetzt bei mir bestellt werden. Stellungsuchende placire ich sofort. (Bei Anfr. Rückporto erbeten.)
Oskar Grumann,
 Vermietungs-Bureau, Apolda i. Th.

Ein verheiratheter solider
Rutcher
 sucht per 1. od. 15. Januar dauernde Stellung.
Friedrich Zippmann,
 zur Zeit noch beim Hrn Dr. Pilling.

Junger solider Mann
 wünscht sich mit einigen tausend Mark an ein. gutgehenden Geschäft zu betheiligen. Gest. Offert. mit Besch. u. Retourmarke erbitte F. Z. G. 33. postlagernd Schönau bei Chemnitz.

Eine Familie, die vom Rheinland hierher gezogen ist, giebt guten bürgerlichen
Wittagstisch.
 Marktstraße, neues Hochmannshaus I. Etage, gegenüber der Gartenfabrik.

Die Theater-Direction in Aue sucht zu der am 2. Weihnachtsfeiertag stattfindenden Vorstellung, Nachmittags 3 1/2 Uhr „Robert und Vertram“ zwei Pionys zu leihen u. bietet geällige Anerbietungen im „Blauen Engel“ abzugeben.

Butter! Honig!
 je 9 Pfund postfrei
 Nachnahme
 Hofaselbutter täglich frisch M. 7.50
 Bläthenhonig hell, hart - 5.—
 Blumenhonig l. Tafelforte - 5.25
 4 1/2 Pf. Butter, 4 1/2 Pf. Honig - 6.—
 M. Potoker,
 Monasterzhofa 78, Galizien.

Schachklub Auerthal.
 Jeden Freitag
Spiel-Abend
 im Restaurant „zur Lederschürze.“
 Gäste sind willkommen.